

Lockdown-TUSCH Konzept

Heinrich-Seidel-Grundschule & Theater an der Parkaue

Die Heinrich-Seidel-Grundschule und das Theater an der Parkaue arbeiten, forschen und probieren in zwei Expert*innen-Kursen zu den Fragen: Wem gehört die Schule? Wie fühlt es sich an, wenn ich entscheiden darf, was hier gemacht wird? Was wäre, wenn der/die Schulleiter*in ein Vogel wäre und uns das Fliegen lehren würde? Und wo hier in unserer Schule, ist eigentlich der Ort, an dem ich immer aggressiv bin? Was wäre, wenn ich die Katze wäre, die hier eigentlich lebt?

Seit Schuljahresbeginn arbeiten die Theaterpädagoginnen Sabine Kuhn und Sarah Gerke gemeinsam mit der Lehrerin Ilke Vehling und dem Erzieher Robert Bartels, in zwei Expert*innenkursen (Theaterspielen und Theatertechnik) an der Heinrich-Seidel-GS. Für die Kurse, die im Wahlpflichtbereich an zwei Tagen am Nachmittag stattfinden, haben sich Schüler*innen der 5. und 6. Klassen angemeldet. Pandemie bedingt sind die Kurse in Klassen getrennt und finden nun im 14-tägigen Rhythmus statt. Seit dem „Teil-Lockdown“ Anfang November leiten Ilke Vehling und Robert Bartels die Kurse analog in der Schule an und werden dafür ausführlich von den Theaterpädagoginnen beraten und unterstützt.

Im gemeinsamen Gespräch wurden für beide Kurse konkrete Ideen zur Fortführung in der Schule durch die Pädagog*innen ausgearbeitet.

Technische Hilfsmittel sind: Whiteboard, Green Screen, Kamera, Handy, Polaroidkamera, Laptop für Livemeetings, ein Verbindungs-Kommunikations-Buch zum Austausch zwischen allen Gruppen u.a.

Die Zuarbeit durch die Theaterpädagoginnen erfolgt engmaschig. Zur Vorbereitung jeder Kurseinheit erhält Ilke Vehling per Mail ausführliche Anregungen, Inputs und Beschreibungen der möglichen Abläufe in den Expert*innenkursen. Zeitnah werden die jeweiligen Kurse gemeinsam im Team (via Teams) ausgewertet.

Beispiel Vorbereitung/Inputs für Kurseinheiten:

Theaterspielexpert*innen

- Leitung Sabine Kuhn
- Mi. 14:20 – 16 Uhr

Die Katzen sollen sich weiter in ihre Rolle hineinversetzen.

Bisher haben wir uns damit beschäftigt, was Katzen von Katzen lernen können.

Jetzt die Frage:

Was können wir von Katzen lernen? Chillen und Schlafen? Es sich überall gemütlich machen?

Abwarten, bis etwas Gutes vorbeikommt? Energie sparen für den Sprung?

Mit den Kindern durchs Schulhaus gehen und gemeinsam Orte suchen, wo sich Katzen gerne zusammenrollen.

Wie "Owling":



Die Expert*innen spielen "Cating" im Haus: An vielen verschiedenen Orten im Schulhaus als Katzen hinbegeben und aufhalten. Dazu nehmen sie z.B. Mäuse oder Katzen-Angeln mit, um die Etüde "Jagen lernen" auch noch im Haus zu probieren. Dabei filmen sich die Teilnehmer*innen selber. Als Input erhalten sie einen Brief von Sabine Kuhn.

Theatertechnikexpert*innen

- Leitung Sarah Gerke
- Do. 14:20 – 16 Uhr

Zu Beginn ein „Grußvideo“ von Sarah.

Die Gruppe arbeitet weiter zum Thema „Gefühle“. Nach einem kurzen Rückblick über den bisherigen Kursverlauf, stellen wir uns folgende Fragen:

- Wo in/an unserem Körper bringen wir unsere Gefühle besonders zum Ausdruck?
 - Gesicht: Welche Teile des Gesichts sind dabei besonders ausdrucksstark?
- Gesicht mit Hilfe von Post-it's nachbauen!

Aufgabe:

Wähle ein Lieblingsgefühl aus, das dich besonders interessiert!

Dafür werden alle gesammelten Gefühle (auf Moderationskarten) im Raum verteilt. Zu Musik bewegen sich alle Teilnehmer*innen durch den Raum und schauen in Ruhe, welches Gefühl sie aussuchen.

Jede/r Expert*in ein Gefühl. Möglichst keine Doppelungen!

Im Kreis könnt ihr über das jeweilige Gefühl sprechen:

- Wann empfindest du so? Warum?
- Wo spürst du das Gefühl?
- Wenn das Gefühl eine Farbe wäre, welche Farbe wäre es?
- Wenn das Gefühl eine Jahreszeit wäre, welche wäre es?
- Wenn das Gefühl ein Gericht wäre, welches wäre es?
- Wenn das Gefühl ein Tier/Mensch/Gebäude/Land wäre, welches wäre es?
- Usw.

Mit der Polaroidkamera werden jede/jeder in seinem Gefühl fotografiert. Dann dürfen alle ihre Ergebnisse an der Recherche-Pinnwand festhalten.

→ Vergleich mit der anderen Gruppe!

→ Blick ins Verbindungsbuch! Eigenen Eintrag!

Bis zu den Weihnachtsferien soll dieses Modell beibehalten werden. So sammeln die Teilnehmer*innen sowohl szenisches Videomaterial, als auch Material im „Making-off-Stil“, sowie Fotos, Notizen, Skizzen u.v.m. für eine analoge Präsentation auf Pinnwänden in der Schule.

Anfang Dezember trifft sich das Team im Theater an der Parkaue, um ein gemeinsames Konzept für die digitale Präsentation beim TUSCH Festival zu erarbeiten.